Veranstaltungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **14 (1988)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ich bin dir ähnlich, du bist mir ähnlich. Ich betrachte mich in dir, du betrachtest dich in mir. Du bist schon gross, ich bin noch klein. Aber ich bin aus dir herausgekommen, und jetzt, vor deinen Augen, bin ich eine andere, ein anderes lebendiges du. Aber immer abgelenkt, wendest du dich ab. Flüchtig bestätigst du dir im Spiegel, dass du noch existierst, und dann wendest du dich. Der Zeit entsprechend schmückst du dich. Welcher Zeit? Der Zeit für was? Der Zeit für wen? Ich möchte, dass du diese Uhrzeiger zerbrichst und dass du dich mir zeigst. Und dass du mich ansiehst. Und dass wir ähnlich sein und verschieden sein spielen. Dass du und ich uns endlos austauschen und dabei jede sie selbst bleibt. Lebende Spiegel."
(Aus: L. Irigaray)

Mutter, Mutter, ich hab Angst.
Töchterchen, wovor.
Mutter, ich will bei dir bleiben. Mutter, ich will keinen Mann.
Töchterchen, du kannst nicht bei mir bleiben. du bist jetzt kein Kind mehr.
Mutter, ich will keinen Mann.
Töchterchen, warum nicht. Sie lieben dich.
Sie lieben mich nicht. Sie legen mir Schlingen. Sie langen mich mit Netzen. Sie tasten unter meiner Haut nach meinen Knochen: sie zählen sie. Sie ruhn an meiner Brust aus, dann schneiden sie mein Haar ab und verkaufen es. Nein, sie lieben mich nicht.
Töchterchen, sie sind auch freundlich. Sie legen ein Herz vor dir auf den Boden. Sie halten dich in den Armen und liegen mit dir im Hag.
Nein, Mutter, nein, sie lieben mich nicht. Sie sagen: Rede; aber sie hören mir nicht zu. Sie durchschneiden mir die Stimmbänder, damit man mein Schreien nicht hört. Sie antworten für mich, wenn man nicht ruft. Sie lieben mich nicht.
Töchterchen, sie haben ein weiches Fell: sie wärmen dich nachts. Sie bringen dir zu essen und zu trinken. Sie halten dich, sie küssen dich, sie liegen mit dir im Hag.
Ach Mutter, ja, sie küssen mich: mit einer Taubenzunge im Mund."
(Aus: R. Hutmacher)

Serena Wey

Ich bin Schauspielerin (Jahrgang 1957, geboren und aufgewachsen in Olten/SO) und seit 1982 wohnhaft in Zunzgen, Baselland.

1973-77
Lehrerseminar in Solothurn

1977-80
Schauspielschule Bern

1980/81
Stadttheater Bern

1981/82
freischaffend: Film mit Bruno Moll „Das ganze Leben"; Musikprojekte mit Jürg Wyttenbach, Basel; Urs-Peter Schneider, Bern;
Stückvorträge

1982-86
Stadttheater Basel

1987-
freischaffend (eigene Produktion; Stückvorträge)

1986
Geburt der Tochter Menga

An eigenen Projekten habe ich folgendes gemacht:

1985 das Programm:
„Ich will dir den Kopf schmücken, mit Federn roten Bluts" mit Heini Dalcher, Käthi Weber, Christian Huber;

1987 die Collage:
„Um meine Lippen blüht noch jung der Trotz"
mit Heini Dalcher, Stephanie Grob.

Veranstaltungen

BERN

Vertrauen in Frauen

Kurs in Themenzentriertem Theater für Frauen
1 Wochenende und 5 Abende in Bern.
Beginn: 13. Mai.
Auskunft:
Cathérine Szudarovits, 031 / 45 58 08
Dorothe Herrmann, 01 / 918 03 07

ZÜRICH

Vergewaltigung – veränderbare Realität!

Interessierte, betroffene und Fach-Frauen diskutieren und fordern Massnahmen, damit Vergewaltigung eine veränderbare Realität wird.
12. März 1988, 10-18 Uhr, Quartierzentrum Kanzlei, Helvetiaplatz, Zürich
Unkostenbeitrag
Programm kann angefordert werden bei: Nottelefon Zürich, Postfach 3344, 8031 Zürich, Tel. 01 / 42 46 46

Paulusakademie, Carl-Spitteler-Strasse 38, Tel. 01 / 53 34 00

19./20. März
Zum Selbstverständnis türkischer Frauen in der Schweiz
Referate von Türkinnen, Diskussion.

24. März, 20.00 Uhr
Autorinnenabend mit Saliha Scheinhardt, Lesung und Diskussion.

8. April, 20.00 Uhr
Diskussionsabend mit Luise F. Pusch über feministische Linguistik

Über die Grenzen geguggt...

10. Internationales Frauenfilmfestival

in Créteil und Val-de Marne (Frankreich)
12.-20. März 1988
Programm und Informationen: Bureau du Festival, Maison des Arts, Place Salvador Allende, 94000 Créteil, France
Tel. (1) – 42 07 38 98

INANAH

freies Institut für matriarchale Philosophie, Forschung und Lehre e.V. veranstaltet auf der Schwäbischen Alb ihre jährliche Tagung vom 12.-15. Mai:
Labyrinthe – Pflanzen – Kraftplätze
Lust – Performance – Kunst
im Zeichen der Wolfsmilch
und vom 2.-15. September eine Sommerzeit:
„Heraia"
Spiele der Hera
Tanz auf dem Atom
Nähere Informationen mit frankiertem Rückumschlag anfordern bei:
Inanah, Postfach 40, D-7088 Hüttlingen

8. März: Internationaler Frauentag

Nationaler Aktionstag in Bern

Samstag, 5. März 1988

14.00 **Info-Stände** auf dem Bunde platz zum Thema Gewalt ge gen Frauen
Strassentheater: Atelier d Geste Biel
Musik: FRAMAMU Bern
Offenes Mikrofon

17.00 **Film** in der Reithalle Schü zenmatt (Bollwerk, Näh Bahnhof)
„Noch führen die Wege an d Angst vorbei"
Diskussion mit den Autori nen Margrit Bürer und Krist Wirthensohn
Viol-Secours, Genf, zeigt V deos zum Thema Gewalt u sexuelle Belästigung
Bar und Imbiss

20.00 **Frauenfest** in der Reithalle Afro-Tanz, Trommeln, Pla back-Show

8. März – Tradition in Zürich

Zürcher Frauenfilmtage zum Thema Gewalt gegen Frauen

3.-5. März 1988

„Studio 4",
Nüschelerstr. 11, 8001 Zürich

Frauenfilmtage auch in Luzern + St. Gallen

Schweiz. Landesbibliothek
3003 Bern

emanzipation

die feministische zeitschrift für kritische frauen

erscheint 10 x im jahr mit 28 seiten

einzelnummer	Fr. 3.30
abonnement	Fr. 30.—
unterstützungsabo	Fr. 40.—
solidaritätsabo	Fr. 50.—
auslandabo in europa	Fr. 40.—

name _____
vorname _____
adresse _____
wohnort _____
unterschrift _____

einsenden an: emanzipation, postfach 187, 4007 basel

EMANZIPATION 2/88
AZ 4007 Basel, Pf. 187